

Auf dieser Seite stellen wir Ihnen **einige Kinder** vor, für die wir aktuell ein **neues Zuhause** in einer Pflegefamilie suchen. Weitere Informationen liegen der Geschäftsstelle vor. Voraussetzung ist die **Mitgliedschaft** im Bundesverband behinderteter Pflegekinder e.V. sowie eine vollständige **Bewerbung**. Auf Wunsch schicken wir Ihnen die Formulare gerne auch zu.

Kindermeldung vom 18.10.2017

Junge, geb. 07/2013

Der Junge wird als fröhliches, aufgeschlossenes, wissbegieriges Kind beschrieben, er spricht sehr wortreich und flüssig und spielt gern mit Autos. Er hat Schwierigkeiten mit den häufigen Personalwechseln und dem Setting der intensivmedizinischen Wohngruppe, in der er zurzeit lebt. Dies äußert sich in den letzten Monaten durch hochemotionale Ausbrüche, Ausreizung der Grenzen, weglaufen und in auto- und fremdaggressivem Verhalten. Der Junge ist ein ehemaliges Frühgeborenes der 25.SSW. Bei ihm besteht eine Hirnatrophie mit Hydrocephalus, ein Ultrakurzdarmsyndrom und dadurch bedingt eine Lebererkrankung. Er hat einen künstlichen Darmausgang (der Beutel wird mehrmals täglich entleert) und wird parenteral über einen Broviac-Katheter (dauerhafter, zentraler Venenkatheter) ernährt (die Infusionslösung läuft 18h/Tag kontinuierlich und wird in einem Rucksack mitgenommen). Der Junge darf aber auch normal essen und es ist davon auszugehen, dass die Infusionsfreie Zeit ausgeweitet werden kann, wenn er gut zum Essen animiert wird. Nachts ist er Monitorüberwacht, es ist aber zu erwarten, dass er diese Überwachung auf Dauer nicht mehr benötigen wird. Der Junge benötigt viel Zuwendung, Aufmerksamkeit und liebevolle, klare Grenzen. Die künftigen Pflegeeltern sollten die pflegerischen Tätigkeiten erlernen wollen und Geduld für die in Teilen recht aufwendige pflegerische Versorgung mitbringen. Ein Kinderkrankenpflegedienst sollte installiert werden. Wir suchen **bundesweit** eine Familie mit max. zwei weiteren Kindern.

Kindermeldung vom 12.2.2018

Junge, geb. 2/2014

Bei dem Jungen wurde das Undine-Syndrom (genetische Störung, die das vegetative Nervensystem betrifft, das die automatischen Funktionen des Körpers kontrolliert. Bei dem Syndrom ist autonome Atmung gestört oder fehlt. Die (normalerweise automatische) Atemantwort des Kindes auf eine niedrige Sauerstoffsättigung oder einen Kohlenstoffdioxidanstieg im Blut ist meist im Wachzustand eingeschränkt aber ausreichend vorhanden, im Schlaf oder bei zusätzlichen Erkrankungen kommt es zu einer weiteren Verringerung dieser notwendigen Atemantwort, weshalb die Kinder zumindest während des Schlafes beatmet werden müssen) diagnostiziert. Er hat ein Tracheostoma und muss zur Zeit nur Nachts beatmet werden. Er wird über eine PEG ernährt, da er es ablehnt selbstständig zu essen. Der Junge ist fast ausschließlich in Krankenhäusern aufgewachsen, bei ihm besteht eine allgemeine Entwicklungsverzögerung, er kann laufen und ein paar Worte sprechen. Er trägt eine Brille, da sein Sehvermögen aufgrund einer fortschreitenden Ausdünnung und Verformung der Hornhaut (Keratokonus) abnimmt. Während er für ein Jahr in einer speziellen Einrichtung lebte, traten bei dem Jungen unter anderem Unterzuckerungen und Krampfanfälle auf. Seit einem Jahr sind diese nun nicht mehr aufgetreten. Diagnostisch zeigten sich im MRT und EEG keine Auffälligkeiten des Gehirns. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, in der ein Pflegeelternanteil Erfahrungen in der Versorgung und Betreuung von Kindern mit intensivmedizinischen Bedarfen hat. Ein Kinderkrankenpflegedienst sollte installiert werden. (Nachtdienst, Kindergartenbegleitung etc.) Zur Zeit lebt der Junge auf Zypern. Uns ist nicht bekannt, ob er die deutsche Sprache versteht.

Kindermeldung vom 17.5.2018

Mädchen, geb. 7/2017

Das Mädchen wurde spontan und komplikationslos entbunden. Es wurde aus der Geburtsklinik in eine Bereitschaftspflegefamilie entlassen, Umgangskontakte mit der leiblichen Mutter finden monatlich statt. Aufgrund des Verdachtes auf Alkoholkonsum in der Schwangerschaft, kann ein fetales Alkoholsyndrom nicht ausgeschlossen werden. Bislang sind jedoch alle körperlichen, sozialen und geistige Befunde unauffällig. Die letzte Vorsorgeuntersuchung (U5) beschreibt ein gut entwickeltes Kind, welches sich räumlich und personell sicher orientieren kann und eine schnelle Auffassungsgabe zeigt. Die Ernährung des Kindes scheint problemlos und altersentsprechend. Seit der Geburt sind keine Schlafprobleme aufgefallen. Aktuell kann beobachtet werden, dass das Mädchen mit der Fremdelphase beginnt. Die elterliche Sorge obliegt den leiblichen Eltern, weitere Umgangskontakte sind angedacht. Für das Mädchen wird eine Dauerpflegefamilie gesucht. Die Familie sollte max. ein weiteres Kind haben und möglichst Elternzeit gewähren können. Neurologische Entwicklungsstörungen

sind trotz der aktuell guten Befunde eher wahrscheinlich. Wir suchen in **Sachsen, Sachsen-Anhalt** und in **Thüringen**.

Update 17.01.19: Dürfen nun **bundesweit** suchen.

Kindermeldungen vom 17.7.2018

Junge, geb. 2014

Der Junge ist ein ehemaliges Frühgeborenes, bei ihm besteht eine kombinierte Entwicklungsstörung (ein IQ-Test ergab ein Ergebnis von 65), sowie eine sprachliche Beeinträchtigung. Er hat Vernachlässigung und Beziehungsabbrüche erfahren müssen. Der Junge wird als freundliches, zugewandtes, genügsames Kind beschrieben. Im Sozial- und Bindungsverhalten bestehen bei ihm verschiedene Auffälligkeiten, sein Verhalten erscheint manchmal unberechenbar und nicht nachvollziehbar, emotional zeigt er sich sehr lebhaft und temperamentvoll. Der Junge verständigt sich in Zwei-Wort-Sätzen. Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen einen fest strukturierten Alltag bieten und ihn intensiv fördern kann. Er benötigt eine feste Bezugsperson und Kontakte zu gleichaltrigen Kindern. Es wäre wünschenswert, wenn in der zukünftigen Pflegefamilie noch ältere Kinder leben, an denen er sich orientieren kann und ein Pflegeelternanteil Erfahrung im Umgang mit Kindern hat, die Vernachlässigung erfahren haben. Wir suchen **bundesweit, aber bevorzugt in NRW**.

Junge, geb. 05/2017

Der Junge ist ein ehemaliges Frühgeborenes der 32.SSW. Während der Schwangerschaft war er dem Konsum von Drogen und Alkohol ausgesetzt. Bei ihm bestand ein neonatales Entzugssyndrom. Es besteht noch eine muskuläre Hypotonie, er ist Weitsichtig und trägt eine Brille. Der Junge lacht viel, er kann sich robbend fortbewegen und lautiert. Besonders gerne mag er Singspiele. Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie **bundesweit, aber bevorzugt in NRW**.

Kindermeldung vom 9.8.2018

Junge, geb. 8/2015

Der Junge war während der Schwangerschaft dem Konsum von Alkohol und Drogen ausgesetzt. Es wurde ein FAS diagnostiziert und es besteht eine Entwicklungsverzögerung. Der Junge wird als fröhliches, aktives, offenes und kontaktfreudiges Kind beschrieben, das gerne tobt und lacht. Er sucht gerne körperlichen Kontakt und Nähe. Er spielt gerne mit Murmeln und dem Erbsenbad, er kann einfache Puzzle und Steckspiele lösen. Er spricht in 2-3 Wortsätzen und scheint ein gutes Wortverständnis zu haben, er klettert und schaukelt gerne. Insgesamt wirkt der Junge sehr unruhig und rastlos, er kann sich nur für kurze Zeit auf eine Sache konzentrieren und benötigt eine 1:1 Betreuung. Er ist recht ungeduldig, hat eine geringe Frustrationstoleranz und hat häufig starke Wutausbrüche. Der Junge kann Gefahren nicht einschätzen und agiert oft impulsiv und waghalsig. Er scheint kein Sättigungsgefühl zu haben. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich auf den hohen pädagogischen Bedarf des Jungen einlassen und möglichst eine 1:1 Betreuung gewährleisten kann.

Kindermeldungen vom 17.8.2018

Junge, geb. 2013

Der Junge hat Vernachlässigung und Gewalt in der Familie erfahren. Er wird als angepasstes, schlaues, kreatives, ideenreiches Kind beschrieben. Er bewegt sich gerne, hat Schwimmen gelernt und möchte das "Seepferdchen" machen. Er kann Freundschaften zu anderen Kindern aufbauen und sich auch schon besser auf Beziehungen zu Erwachsenen einlassen. Er hat Angst vor Männern. Der Junge reagiert bei starker Verunsicherung mit Einnässen. Er verarbeitet seine Ängste im Schlaf, er schläft zum Teil sehr unruhig und weint. Wir suchen in **Niedersachsen** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen Verlässlichkeit und Struktur bieten kann und ihm hilft, sich mit seinen traumatischen Erfahrungen auseinander zu setzen und sie zu verarbeiten. Eine Psychotherapie soll angestrebt werden.

Mädchen, geb. 11/2017

Das Mädchen wurde in der 36. SSW aufgrund einer Unterversorgung und Wachstumsstillstand per Sectio geboren. Es wurden eine paraventrikuläre Zyste mit Seitenventrikel Asymmetrie und eine Microcephalie diagnostiziert. Es werden regelmäßig Verlaufskontrollen gemacht. In den ersten Lebensmonaten hat sich das

Mädchen altersentsprechend entwickelt, dann stagnierte ihr Entwicklung. Es besteht eine gravierende Entwicklungsverzögerung. Seitdem das Mädchen in einer Wohngruppe lebt und Physiotherapie erhält, hat sie deutliche Fortschritte gemacht. Sie lächelt viel, lautiert, sie genießt das Baden, sie schläft durch und weint nur selten. Sie schafft es kurz ihren Kopf in Bauchlage zu halten und greift seit kurzem nach Gegenständen. Wir suchen in **Südhessen**.

Kindermeldungen vom 30.8.2018

Mädchen, geb. 1/2017

Das Mädchen ist ein ehemaliges Frühgeborenes der 26. SSW. Sie hat nach der Geburt eine Hirnblutung erlitten, es besteht ein Hydrocephalus, der mit einem Shunt versorgt ist und eine Epilepsie, die medikamentös gut eingestellt ist. Es besteht eine starke Entwicklungsverzögerung und es ist noch unklar, ob und wie viel das Mädchen sehen kann. Das Mädchen scheint die Stimmen ihrer Bezugspersonen zu erkennen, sie lacht viel und lautiert, sie mag Körperkontakt und wenn ihr vorgesungen wird. Sie kann ihren Kopf halten, die Hände zum Mund führen und strampeln. Sie wird als freundliches, zugewandtes Kind beschrieben. Das Mädchen hat eine Zwillingsschwester, die Kinder sollen aber aufgrund der schweren Beeinträchtigung getrennt voneinander untergebracht werden. Wir suchen in **Bayern** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich auf den hohen pflegerischen und therapeutischen Bedarf des Mädchens und die häufigen Arzttermine einstellen kann.

Junge, geb. 6/2013

Bei dem Jungen besteht eine kombinierte Entwicklungsstörung, eine Störung der Fein- und Grobmotorik, eine muskuläre Hypotonie, sowie eine starke Sehschwäche. Der Junge wird als liebevolles, fröhliches und neugieriges Kind beschrieben. Er lacht viel und kommt gut mit anderen Kindern zurecht. Wir suchen in **NRW**.

Update 30.08.18:

Sein Schlaf- und Essverhalten ist unauffällig, er möchte sich alleine anziehen und hat seinen Wortschatz erweitert. Er spricht teilweise in 3-4 Wortsätzen und kann angemessene Fragen mit Ja und Nein beantworten. Er spielt gerne draußen, mag Bobbycar fahren und in der Sandkiste spielen. Er kann puzzeln, hört gerne Musik und zeigt großes Interesse und Verständnis für technische Geräte. Er kann keine Gefahren im Straßenverkehr abschätzen und auf fremde Umgebung und Menschenmengen reagiert er mit Unruhe.

Update 17.01.19: Wir suchen nun **bundesweit**.

Kindermeldung vom 17.9.2018

Junge, geb. 2/2016

Der Junge wurde drei Wochen zu früh und nahezu blind geboren. Im Mai 2016 wurde er in Obhut genommen und lebt seitdem in einer Bereitschaftspflegefamilie. Er weist erhebliche gesundheitliche Einschränkungen, sowohl in seiner körperlichen als auch in seiner geistigen Entwicklung auf. Seine Umgebung nimmt er optisch mit Hilfe einer Brille und Kontaktlinsen wahr. Er hat einen hohen Betreuungs- und Therapiebedarf (Sehschule, Physiotherapie, Voita-Behandlung). Da sich der Junge verbal nicht mitteilen kann, macht er durch Klopfgeräusche, Schmatzen und Brummen auf seine Bedürfnisse aufmerksam. Vereinzelt lacht er und versucht zu lautieren. Erfreulicherweise macht er stetig kleine Fortschritte in seiner Entwicklung. Zu seiner Bereitschaftspflegemutter hat er eine enge Bindung. An Spielsachen zeigt der Junge Interesse, blättert in Bilderbüchern, räumt Kisten aus und ist fasziniert von seinem Spiegelbild. Er teilt seiner Umgebung Unmut und Freude mit, tönt mit seiner Stimme und bewegt aktiv seine Gesichtsmimik. Aufgrund seiner ausgeprägten Muskelhypotonie bekommt er intensive physiotherapeutische Behandlungen, diese müssen auch täglich zu Hause geübt werden. Für den Jungen suchen wir **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die die zeitintensive Versorgung des Kindes bewältigen kann.

Update 21.01.19: Aktuell wurde er auch das Lowe-Syndrom getestet. Dafür gibt es nun einen positiven Befund der mit verschiedenen Organbeeinträchtigungen einhergeht (Augen, zentrales Nervensystem und Nieren). Es ist ihm inzwischen möglich, Blickkontakt aufzunehmen. So hat er mittlerweile auch ein gutes Sprachverständnis. Trotz seines ausgeprägten Rundrückens sitzt er stabil.

Kindermeldung vom 19.9.2018

Junge, geb. 10/2016

Der Junge wird als ruhiges Kind beschrieben, er ist Erwachsenen gegenüber skeptisch und vorsichtig, aber sehr gerne mit anderen Kindern zusammen, er ist dabei fröhlich und ausgelassen. Er ist gerne draußen, springt

Trampolin, macht Seifenblasen und fährt Bobbycar. Er genießt Vorlesen, Bilder angucken, spielt gerne mit Autos und mag Tiere sehr gern. Der Junge ist zurzeit altersgerecht entwickelt. Er hat in seiner Herkunftsfamilie viele schlechte Erfahrungen gemacht und zwei gescheiterte Rückführungen hinter sich. Bei dem Jungen besteht eine vererbte Hämophilie A (Bluterkrankheit) mit einer Restaktivität von 4% (gilt als mittelschwer erkrankt). Er erhält eine bedarfsorientierte Therapie, d.h. dass er bei Blutungsereignissen Faktor VII-Infusionen erhält. Bisher sind keine größeren Spontanblutungen aufgetreten, allerdings entwickeln sich im Rahmen der normalen Aktivität immer wieder Hämatome, die nicht ohne Faktor VII-Gaben resorbiert werden können. Auch im Rahmen des Zahndurchbruches kam es zu nicht stoppenden Blutungen, die therapiert werden mussten. Jeder Arztbesuch ist für den Jungen ein traumatisches Erlebnis, da er die Infusionen nur mit starker Fixierung toleriert. Der Junge benötigt immer eine Aufsichtsperson in seinem Umfeld, die gut geschult ist im Umgang mit Blutungsereignissen und lernt einzuschätzen, wann es ausreicht zu kühlen, wann ein Notfallmedikament selbst gegeben werden kann und wann eine Infusion notwendig ist. Zusätzlich besteht bei dem Jungen eine starke Neurodermitis, die viel Pflege braucht. Diese wird durch die Wundheilungsstörung, die durch die Hämophilie verursacht wird verkompliziert, die ein Abheilen der entzündeten Hautstellen stark verzögert. Durch ein Konzept aus wenigen Bädern und mehrmals täglichem eincremen mit speziellen Salben ist die Krankheit zur Zeit im Griff. Der Junge zeigt eine große Empfindlichkeit gegenüber Wasser, Stress, Infektionen und Juckreiz. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich auf eine zeitintensive Anbahnung einlassen und dem Jungen ein beständiges, verlässliches Zuhause bieten kann. Die potentiellen Pflegeeltern sollten sich darauf einstellen können, dass häufige ärztliche Behandlungen wahrgenommen werden müssen und die pflegerischen Bedarfe des Jungen im Hinblick auf die Hautpflege viel Zeit in Anspruch nehmen werden.

Junge, geb. 12/2014

Der Junge wird als sensibles, aufgeschlossenes, freundliches Kind beschrieben. Bei ihm besteht eine beinbetonte spastische Zerebralparese rechts, sowie eine kombinierte Entwicklungsverzögerung von Sprache und Motorik. Sein Wortverständnis ist altersentsprechend, er hat einen recht guten Wortschatz und spricht 4-5-Wortsätze, er läuft und rennt sicher, er kann hüpfen und mit festhalten auf einem Bein stehen. Der Junge trägt Orthesen und Einlagen und hat eine Nachtlagerungsschiene, die er gut akzeptiert. Wir suchen in **Thüringen und den angrenzenden Bundesländern** eine liebevolle Pflegefamilie, gerne mit ein oder zwei älteren Kindern und Tieren.

Kindermeldung vom 2.10.2018

Junge, geb. 04/2015

Der Junge war während der Schwangerschaft dem Konsum von Alkohol und Drogen ausgesetzt, es wird vermutet, dass er Gewalt erlebt hat. Bei dem Jungen besteht eine Entwicklungsverzögerung und es wurde FASD diagnostiziert, weiterhin besteht der Verdacht auf Epilepsie. Der Junge lebt zur Zeit in einer Erziehungsstelle und ist dort gut integriert. Er benötigt dringend feste Bezugspersonen und einen strukturierten Tagesablauf. Neuen Situationen steht der Junge skeptisch und eher ängstlich gegenüber. Er geht gerne in die Krippe und kann seine Bedürfnisse teilweise adäquat äußern. Konfliktsituationen sind für ihn nur schwer auszuhalten und für ihn alleine kaum lösbar. Er fängt dann an zu Schreien und kann sich alleine nicht wieder beruhigen. Der Junge zeigt häufig auto- und fremdaggressives Verhalten. Wir suchen eine liebevolle, belastbare Pflegefamilie in **Niedersachsen**, die dem Jungen einen strukturierten Tagesablauf mit viel Kontinuität bieten kann.

Update 6.11.2018: Der Junge spielt gerne am Tisch und spielt mit Spielen, wobei es mit anderen Kindern schwierig ist. Manuel puzzelt besonders gerne, damit kann er sich lange alleine beschäftigen. Den Umgang mit Tieren findet er toll, er spielt aber auch gerne mit seinen Schleichtieren sehr gerne. Er stapelt gerne Möbelstücke übereinander zum Beispiel, Kindertisch und Kinderstühle. Die Geschichten in Büchern bereiten ihm Freude. Er ist ein hilfsbereiter Junge und hilft gerne im Haushalt, zum Beispiel Geschirrspüler ausräumen, gemeinsames Kochen u.s.w.. Er liebt das Element Wasser und hat auch keinerlei Angst.

Kindermeldung vom 02.11.2018

Junge, geb. 8/2015

Der Junge wird als freundliches, aufgeschlossenes, interessiertes, hilfsberechtigtes Kind beschrieben. Er hat einen ausgeglichenen Tag-Nacht-Rhythmus, er ist gerne draußen, springt gerne Trampolin und fährt gerne Dreirad. Er geht gerne Schwimmen, hat eine gute Auffassungsgabe, ist motiviert Neues zu lernen, ist sehr kreativ und spielt gerne mit anderen Kindern. Der Junge kann mit Grenzen und Konsequenzen gut umgehen und hat zeigt ein adäquates Nähe-Distanz-Verhältnis. Insgesamt ist er altersgerecht entwickelt. Der Junge hat körperliche Misshandlung und emotionalen Missbrauch, sowie mehrere Beziehungsabbrüche erfahren. Ein psychologisches Gutachten beschreibt den Jungen als schwerwiegend emotional traumatisiertes Kind. Es besteht bei ihm ein

erhöhter Betreuungs- und Stabilisierungsbedarf, der ganz nach den Bedürfnissen des Jungen ausgerichtet sein sollte. Der Junge benötigt dringend ein stabiles Zuhause mit festen, liebevollen Bezugspersonen, die ihm Sicherheit, Geborgenheit und Verlässlichkeit vermitteln können und ihm die Zeit geben, die er benötigt, um eine Bindung aufbauen zu können. Er profitiert von strukturierten Tagesabläufen und familiären Ritualen. Geschwisterkinder sollten deutlich älter sein. Wir suchen in **Niedersachsen**.

Kindermeldung vom 13.11.2018

Junge, geb. 2013

Der Junge zeigt ausgeprägte Entwicklungsbeeinträchtigungen. Er kann sich in 1-Wort Sätzen verständlich machen und braucht Logopädie. Der fünfjährige Junge zeigt eine Muskelhypotonie, Defizite in der Grobmotorik und Koordination und Hochwuchs. Er braucht Frühförderung und einen Integrationsplatz in der Kita. Der Junge ist motorisch unruhig, sprunghaft, impulsiv. Seine Eltern haben eine Gewaltbeziehung gelebt, sein Verhalten lässt auf Misshandlungserfahrungen schließen. Der Junge braucht Pflegeeltern, die ihm intensive Zuwendung und Unterstützung geben. Die Kindesmutter wünscht sich eine Teilhabe an seinem Aufwachsen und ab und zu Besuchskontakt. Wir suchen in **Niedersachsen**.

Kindermeldungen vom 20.11.2018

Junge, geb. 11/2017

Der Junge wird als waches, fröhliches, willensstarkes, sensibles Kind beschrieben. Er wird gerne durch herum albern zum Lachen gebracht, ist gerne mitten im Geschehen und beobachtet, was um ihn herum geschieht. Er kann sich vom Rücken auf den Bauch und wieder zurück drehen, er greift nach Spielzeug und steckt sich seinen Schnuller wieder in den Mund, er kann deutlich machen, wenn ihm etwas nicht gefällt und fängt an zu lautieren. Der Junge war während der Schwangerschaft dem Konsum von Drogen ausgesetzt. Er wurde mit Klumpfüßen (neurogen, rezidiv) geboren, die einmal operiert wurden. Aktuell werden ihm spezielle Orthesen angepasst. Ob der Junge mit den Orthesen Stehen und Laufen lernen wird, ist bisher unklar. Es besteht der Verdacht auf eine Cerebralparese. Bei dem Jungen besteht eine tiefgreifende Entwicklungsstörung. Er trinkt seine Nahrung aus der Flasche und das Wasser aus einem Becher oder Glas. Wir suchen **bundesweit (NRW)** eine liebevolle Pflegefamilie.

Update 28.01.2019

Der Junge hat vor kurzem gelernt, sich hinzusetzen, er kann einige Minuten frei sitzen. Er lautiert und interagiert gerne mit anderen Personen. Er schaut gerne Bücher an, reagiert auf seinen Namen und erkennt ihm vertraute Personen.

Mädchen, geb. 5/2014

Das Mädchen wurde im September 2017 in Obhut genommen und lebt seitdem in einer Bereitschaftspflegefamilie. Ihr drei Jahre älterer Bruder ist ebenfalls in einer Bereitschaftspflegefamilie untergebracht. Es findet einmal monatlich ein begleiteter Besuchskontakt mit den leiblichen Eltern statt. Das 4,5 Jahre alte Mädchen benötigt dringend ein stabiles familiäres Umfeld, indem sie altersentsprechend gefördert wird und ihre emotionale Not gestillt werden kann. Sie sucht sehr engen Kontakt zu ihrer Bezugsperson, kuschelt gern und möchte oft in den Arm genommen werden. Im Spiel benötigt sie häufig die Bestätigung, dass sie gut und richtig gehandelt hat. Alleine spielen fällt ihr sehr schwer. Viel Freude hat sie beim spielen draußen auf dem Spielplatz, beim Roller fahren und beim schaukeln. Das Mädchen kann gut sprechen, spricht teilweise eher leise und manchmal, bedingt durch ihre Zahnfehlanlage, auch undeutlich. Sie ist altersentsprechend entwickelt. Es wird **bundesweit (Hessen)** eine liebevolle Pflegefamilie gesucht, die ihr sowohl den Kontakt zu den Eltern als auch zu ihrem Bruder ermöglichen kann. Vorteilhaft wäre, wenn das Mädchen alleine in eine Pflegefamilie kommt oder wenn andere Kinder deutlich älter sind.

Junge, geb. 3/2012

Der wurde im September 2017 in Obhut genommen und lebt seitdem in einer Bereitschaftspflegefamilie. Seine jüngere Schwester ist ebenfalls in einer Bereitschaftspflegefamilie untergebracht. Es findet einmal monatlich ein begleiteter Besuchskontakt mit den leiblichen Eltern statt. Er zeigt deutliche Zeichen einer frühkindlichen Vernachlässigung. Der Junge sucht bei seiner Bezugsperson intensiven Körperkontakt und möchte gesehen und gehört werden. In seiner Bereitschaftspflegefamilie hat der Junge in der Bewältigung der alltäglichen, lebenspraktischen Dinge bereits tolle Fortschritte gemacht. Im Feinmotorischen Bereich benötigt er jedoch noch

intensivere Unterstützung. Zudem fällt es ihm schwer, sich länger auf eine Aufgabe zu konzentrieren. Er ist ein liebes Kind, immer bemüht alles richtig zu machen und jedem zu gefallen. Er geht kaum in Widerstand oder wehrt sich bei Konflikten. Allerdings hat er eine geringe Frustrationstoleranz und kennt kaum Sozialverhalten. Er ist weder laut noch aggressiv. Für ihn wird **bundesweit (Hessen)** eine Pflegefamilie gesucht, die ihm ein stabiles familiäres Umfeld und Bindungsangebot bieten kann. Die Pflegeeltern müssen sich bewusst sein, welche emotionale Not der Junge hat und diese soweit möglich mit ihm aushalten. Besuchskontakte, sowohl zu den Eltern als auch zu seiner jüngeren Schwester sollen in regelmäßigen Intervallen stattfinden.

Kindermeldungen vom 26.11.2018

Mädchen, geb. 2016

Das zweijährige Mädchen ist an einem Gendefekt (Phelan Mc Dermid Syndrom) erkrankt, hat eine chronische Nierenerkrankung und eine hohe Infektanfälligkeit. Sie wohnt aktuell in einer Bereitschaftspflegefamilie und hat sich dort nach einiger Zeit gut eingelebt. Zu ihren Bezugspersonen zeigt sie ein sicheres Bindungsverhalten. Sie besucht die Kinderkrippe mit Unterstützung einer Individualkraft und nimmt immer mehr die Geschehnisse der Kinder um sie herum wahr. Das Mädchen benötigt aufgrund ihrer globalen Entwicklungsverzögerung (sprachlich, motorisch, kognitiv) umfangreiche Therapieangebote (Ergotherapie, Logotherapie und Physiotherapie). Ihr persönlichen Wünsche und Bedürfnisse drückt sie durch lautieren in unterschiedlichen Tonlagen mit. Der Umgang mit einem sprachunterstützenden Computer wird derzeit getestet. Sie freut sich über laute Geräusche in ihrer Umgebung und lacht dann häufig lautstark. Schlafprobleme, die in der Vergangenheit aufgetreten sind, äußern sich aktuell nicht mehr so stark. Zwischen dem Mädchen und ihrer Mutter finden regelmäßige Besuchskontakte statt. Sie profitiert von diesen Besuchen und auch die Mutter legt Wert auf den Kontakt mit ihrer Tochter. Für das Mädchen suchen wir im **süddeutschen Raum** eine Pflegefamilie, die den hohen pflegerischen und Erzieherischen Bedarf des Kindes erkennt und erfüllen kann. Das Mädchen benötigt einige Hilfsmittel, die teilweise schon vorhanden, bzw. gerade in der Beantragung sind.

Zwillinge, geb. 10/2012

Die beiden Mädchen kamen als Zwillinge mit einem Geburtsgewicht zwischen 500g und 750 g zur Welt. Sie leben seit Dezember 2014 in einer Wohngruppe und haben sich dort gut in den Alltag integrieren können. Sie sind beide deutlich Entwicklungsverzögert (körperlich und kognitiv) und benötigen bei vielen alltäglichen Dingen Unterstützung. Sie besuchen einmal wöchentlich eine Logopädin, gehen in eine integrative KiTa und sind sowohl in der Wohn- als auch in der KiTagruppe beliebte Spielpartnerinnen. In der Kontaktaufnahme mit anderen Erwachsenen ist das eine Mädchen eher distanzlos, während das andere Mädchen etwas vorsichtiger wirkt. Beide Mädchen haben Freude daran, sich zu bewegen, manche Bewegungsabläufe können jedoch nicht ganz adäquat gesteuert werden. Trotz intensiver Förderung fällt es ihnen schwer, sich für einen längeren Zeitraum auf eine Handlung/Tätigkeit zu konzentrieren. Sie sind leicht ablenkbar und zeigen eine weniger ausgeprägte Belastbarkeit. Sprachlich teilen sich die Mädchen mit Drei- bis Fünfworthätzen mit. Eine Einschulung für beide Mädchen ist im Schuljahr 2019/2020 geplant. Wir suchen **bundesweit** eine Pflegefamilie die beide Mädchen aufnehmen möchte/kann.

Update 3.1.19: Die Mädchen sollen die einzigen zu betreuenden Kinder in der zukünftigen Pflegefamilie sein.

Kindermeldungen vom 3.12.2018

Junge , geb. 10/2016

Bei dem Jungen wurde ein West-Syndrom (schwere Form der Epilepsie), sowie eine schwere generalisierte Entwicklungsstörung mit muskulärer Hypotonie und Microcephalie diagnostiziert. Zwischenzeitlich hat sich herausgestellt, dass der Junge blind und gehörlos ist. Trotzdem ist er mit Brille und Hörgeräten versorgt, da diese seinem Gehirn Impulse zur weiteren Entwicklung geben sollen. Der Junge trinkt aus der Flasche und isst Brei, er versucht gezielt zu greifen und kann seinen Kopf kurz halten. Er kann sich auf den Bauch und zurück drehen und lautiert. Ihm bekannte Personen begrüßt er freudig und ist im Alltag oft fröhlich. Körperlichen Kontakt genießt er sichtlich. Er ist gerne unterwegs (im Auto oder Fahrrad) und freut sich über Abwechslung. Der Junge ist nachts Monitorüberwacht, da seine Sauerstoffsättigung nicht immer stabil ist und bei ihm Apnoen (Atemaussetzer) auftreten. Durch das Piepen des Monitors oder durch Stimulation wie Anfassen oder Anpusten setzt seine Atmung wieder ein. Täglich treten mehrfach epileptische Anfälle auf, die sich in Schwere und Form unterscheiden. Der Junge erhält vielfache Therapien (Frühförderung, Vojta, Castillo Morales, spezielle Seh- und Hörfrühförderung). Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich auf den hohen pflegerischen Bedarf des Jungen und die häufigen regelmäßigen Arzt- und Therapietermine, die auf die potentielle Pflegefamilie zukommen werden,

einstellen kann. Ggf. sollte in Erwägung gezogen werden, ob ein Kinderkrankenpflegedienst installiert werden kann/sollte.

Zwillingspaar, geb. 1/2018

Die Zwillinge wurden im Januar dieses Jahres in der 23. Schwangerschaftswoche geboren. Beide Kinder mussten bereits sehr früh am Darm operiert werden, der Junge erlitt zudem eine Hirnblutung, die mit einem Shuntsystem (Schlauch, der zuviel Hirnwasser in den Bauch abfließt) versorgt wurde. Der Shunt muss in regelmäßigen Abständen durch einen Facharzt (Neurochirurg/Neuropädiater) kontrolliert werden. Beide Kinder haben zudem noch ein kleines Loch in der Herzscheidewand und benötigen deshalb einen Kardiologen, der sie betreut. Die Kinder wurden Ende Oktober in Obhut genommen und werden seitdem in einer Pflegefamilie betreut. Sie werden mit der Flasche ernährt, der weitere Kostaufbau kann kurzfristig begonnen werden. In Unruhephasen können beide durch Zuwendung, getragen werden, Ablenkung beruhigt werden. Der Junge reagiert auf Geräusche und Ansprache adäquat, das Mädchen hatte kurz nach der Geburt eine nicht ganz eindeutige Hörschwäche rechts, die im Januar 2019 noch mal kontrolliert wird. Beide Kinder liegen in ihrer motorischen Entwicklung zurück, benötigen hierbei langfristig fachliche Unterstützung (Physiotherapie) und sind auf der Suche nach liebevollen Pflegeeltern, die ihnen Geborgenheit in einem Geschützten Zuhause bieten können. Wir suchen in **Niedersachsen**.
Update 15.01.19: Wir suchen nun auch in **den angrenzenden Bundesländern**.

Kindermeldung vom 14.12.2018

Mädchen, geb. 10/2017

Das Mädchen wird als freundliches, neugieriges Kind beschrieben. Sie interessiert sich für andere Kinder und tritt mit ihnen in Kontakt. Während der Schwangerschaft war sie dem Konsum von Alkohol und Drogen ausgesetzt. Ein FAS wurde diagnostiziert. Das Mädchen benötigt viel Aufmerksamkeit, Zuwendung und Nähe und wird schnell unzufrieden, wenn sie keinen Körperkontakt hat. Wir suchen **bundesweit** (Sachsen) eine liebevolle, belastbare Pflegefamilie, die sich viel Zeit für das Mädchen nehmen und ihr ein stabiles Zuhause bieten kann.

Kindermeldung vom 19.12.2018

Junge, geb. 2/2015

Der Junge wird als sympathischer, lebhafter, liebenswerter und aufgeschlossener Junge beschrieben. Er lacht viel und kann sich über kleine Dinge freuen. Er kann sich alleine an- und ausziehen und waschen. Bei dem Jungen besteht ein partielles fetales Alkoholsyndrom und eine Entwicklungsverzögerung. Er kann sich schlecht konzentrieren und sich nur schwer an Regeln halten. Er neigt zu Stimmungsschwankungen und Temperamentsausbrüchen. Der Junge benötigt feste Strukturen und klare Regeln. Wir suchen **bundesweit** (Ostdeutschland) für den Jungen eine belastbare Pflegefamilie, die ihm mit liebevoller Konsequenz, viel Geduld, Ruhe und Zeit ein stabiles Zuhause bieten können.

Kindermeldungen vom 20.12.2018

Junge, geb. 2017

Bei dem Jungen besteht das Dravet-Syndrom (seltene Form einer sehr schweren Epilepsie, häufig einhergehend mit einer schweren Entwicklungsverzögerung). Der Junge benötigt einen strukturierten Tagesablauf mit festen Zeiten der Medikamentengaben und ausreichend Ruhephasen. Nachts wird der Junge monitorüberwacht, eine Kinderklinik sollte in der Nähe sein. Wir suchen nach einer **Bereitschaftsfamilie** in **Niedersachsen**.

Junge, geb. 6/2017

Der 1,5 Jahre alte Junge ist ein fröhliches, freundliches und interessiertes Kind, das sich in einer strukturierten Umgebung altersentsprechend entwickelt hat. Er krabbelt, sitzt und rollt umher, lautiert und beginnt erste Worte zu sprechen. Mit anderen Kindern nimmt er gerne Kontakt auf, spielt, schaut Bücher an und bewegt sich gerne. In den ersten Monaten der Schwangerschaft hat die Mutter laut eigenen Angaben Drogen konsumiert, zu einem Alkoholkonsum machte sie keine Angaben. Der Junge zeigte nach seiner Geburt keine Entzugserscheinungen. Aktuell finden regelmäßige Besuchskontakte mit den Eltern statt. Sowohl der Vater als auch die Mutter des Kindes bemühen sich, ihn in dieser Zeit gut zu betreuen und kümmern sich um ihn. Nach dem Umzug in eine Pflegefamilie sind Besuchskontakte alle vier Wochen angedacht. Da der Junge durch eine hohe Sensibilität auffällt ist es notwendig, dass er noch einige Zeit Betreuung und Zuwendung Zuhause genießen kann und nicht

sofort in einer Krippe angemeldet wird. Es sollte davon ausgegangen werden, dass eine intensive Zeit der Anbahnung notwendig sein wird. Wir suchen in **Norddeutschland**.

Junge, geb. 7/2018

Der Junge wurde als Frühchen mit 745 g in der 27. SSW geboren. Inzwischen hat er gut zugenommen, aktuell liegt sein Gewicht bei knapp 2000 g. Er benötigt noch Unterstützung bei der Atmung (CPAP und Sauerstoff), wird teilweise mit einer Magensonde ernährt und zeigt Auffälligkeiten in seiner Gehirnentwicklung. Eine Hirnblutung habe aber nicht vorgelegen. Im aktuellen Hüftultraschall wurde eine luxierte Hüfte diagnostiziert, die orthopädisch beobachtet und ggf. chirurgisch versorgt werden muss. Eine Bewegungseinschränkung der rechten Körperseite (vermutl. bedingt durch einen Mangel an Fruchtwasser in der Schwangerschaft) kann zunehmend beobachtet werden. Zudem wird derzeit untersucht, weshalb der Junge bereits zweimal einen Bruch des rechten Oberschenkels hatte (ohne Fremdeinwirkung). Die Schwangerschaft verlief ohne ärztliche Vorsorgeuntersuchungen oder Begleitung durch eine Hebamme. Ein regelmäßiger Konsum von Drogen und Alkohol während der Schwangerschaft hat stattgefunden. Wir suchen bundesweit eine Pflegefamilie, die die zeit- und förderungsintensive Betreuung von dem Jungen leisten kann und sich die Pflege und Versorgung eines möglicherweise (schwer-) behinderten Pflegekindes zutraut. Aktuell erhält er täglich Physiotherapie und soll aus der Klinik entlassen.

Update 19.12.2018: Mittlerweile wurde eine Form der Glasknochenkrankheit bei dem Jungen festgestellt.

Kindermeldung vom 14.01.2019

Junge, geb. 2012

Der 6 jährige Junge wohnt seit fast zwei Jahren in einer stationären Kinderwohngruppe und sucht dringend eine Familie, die ihn als Dauerpflegekind aufnehmen möchte. Er ist ein freundlicher und kontaktfreudiger Junge der aufgrund seiner Trisomie 21 in der körperlichen und geistigen Entwicklung noch viel Unterstützung bei der Bewältigung der täglichen Aufgaben benötigt. Er kann kurze Strecken zu Fuß laufen (ca. 500 m), Treppen mit Unterstützung auf- und absteigen, benötigt komplette Unterstützung beim An- und Ausziehen und bei der Körperpflege. Er hilft sehr gerne beim Aufräumen und kann sich, speziell in seinem Zimmer, gut orientieren. Er lautiert und zeigt mit Gesten auf die Dinge, die er gerne möchte, lässt sich gerne verwöhnen und schreit/weint oft kräftig wenn er die ungeteilte Aufmerksamkeit der Betreuer nicht bekommen kann. Auch selbstverletzendes Verhalten (Kopf auf den Boden schlagen) konnte beobachtet werden. Bei der Sauberkeitsentwicklung signalisiert er zunehmend, wann er das Bedürfnis hat, zur Toilette zu gehen. Kurze, klare Anweisungen kann er gut verstehen und umsetzen. Auch alltägliche Wiederholungen (Tisch decken, Kleidung für den nächsten Tag bereitlegen) kann er mit wenig Unterstützung meistern. Handlungen kann er allerdings nicht planen und agiert ausschließlich aus seinen momentanen Bedürfnissen heraus. Er benötigt viel Liebe und Zuwendung, Umarmungen und Streicheleinheiten. Wenn er auf den Arm genommen wird genießt er dies sehr. Er besucht einen integrativen Kindergarten, geht dort sehr gerne hin und fühlt sich dort wohl. Er kennt den Tagesablauf dort und kann diesen gut akzeptieren. Im Kindergarten erhält er Logo-, Physio- und Ergotherapie. Wir suchen **bundesweit**.

Kindermeldung vom 17.01.2019

Junge, geb. 10/2013

Der Junge wird als fröhliches, aufgeschlossenes, offenes Kind beschrieben. Er genießt Zuwendung und liebt Behaglichkeit. Er klettert gerne, fährt Fahrrad, ist agil und bewegungsfreudig, er badet gerne. Insgesamt ist der Junge sehr selbstständig. Ihm fehlt noch ein wenig Selbstbewusstsein. Bei dem Jungen besteht ein FAS, er benötigt einen strukturierten Alltag mit Regeln und Grenzen und liebevoller Konsequenz, sowie ein stabiles Bindungsangebot. Wir suchen in den **östlichen Bundesländern** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein stabiles, sicheres Zuhause bieten kann, in der Familie sollte möglichst nur ein älteres Geschwisterkind leben.

Kindermeldung vom 21.01.2019

Mädchen, geb. 8/2018

Dringend suchen wir für ein 5 Monate altes Mädchen eine liebevolle Pflegefamilie. Das Mädchen hat eine schwere Herzerkrankung (Double-Outlet-Ventricle, AV-Klappen mit unterschiedlichen Off-Set, Großer ASD II...) und zusätzlich deutliche Stigmata eines Fetalen Alkoholsyndroms. In Kürze steht eine große Herzoperation an, nach der es dem kleinen Kind deutlich besser gehen sollte. Laut den behandelnden Kardiologen besteht für das Herz eine Aussicht auf Heilung. Da sie sich allerdings nicht groß belasten darf und einen schwach ausgeprägten

Schluckreflex hat, wird das Mädchen mit einer Magensonde ernährt. Ein paar Wenige Tropfen Milch genießt sie beim sondieren immer gerne im Mund. Aktuell wird sie tagsüber 3 x und nachts 2 x sondiert. Langfristig wird das Mädchen einen deutlichen Unterstützungsbedarf durch das Fetale Alkoholsyndrom haben. Es könnte sein, dass ihre Wahrnehmung beeinträchtigt ist, sie sich schwer tut, an gesellschaftliche Normen anzupassen, sich sozial zurückzieht. Optimal wäre es, wenn sie so bald wie möglich professionell unterstützt und gefördert wird (z.B. Heiltherapeutische Frühförderung). Trotz all ihrer Belastung ist das Mädchen ein sehr fröhliches Kind. Sie strahlt gerne die Menschen in ihrer Umgebung an, schreit nie laut, wirkt umgänglich. In ihren aktiven Phasen spielt sie mit dem Oball oder einer kleinen Plüschmaus. Außerdem hat sie einen kräftigen Bewegungsdrang und strampelt kräftig mit ihren Beinen. Drehen klappt auch schon ganz gut. Da das Mädchen Eltern hat, die es lieb haben und gerne sehen möchten wäre es toll wenn die neue Pflegefamilie aus **Bayern** kommt. Ideal wäre es zudem, wenn ein Elternteil der Pflegefamilie eine medizinische Ausbildung, bzw. Erfahrung mit den Erkrankungen hat.

Kindermeldung vom 23.01.2019

Junge, geb. 11/2018

Der Junge wurde in der 37. SSW. geboren, bei ihm besteht eine Trisomie 21, sowie ein Herzfehler (AVSD), eine Herzoperation ist für März/April angedacht. Der Junge wird zur Zeit Monitorüberwacht und teilweise über eine Magensonde sondiert. Er hat eine Hirnblutung erlitten. Wir suchen in **NRW und in den angrenzenden Bundesländern** eine Pflegefamilie, die sich vorstellen kann dem Jungen, der zur Zeit eine intensive pflegerische und medizinische Betreuung und Versorgung benötigt, ein liebevolles Zuhause zu bieten.

Kindermeldung vom 28.01.2019

Junge, geb. 7/2015

Der 3,5 Jahre alte Junge wurde im September 2018 im SPZ vorgestellt. Dort wurde in mehreren Testungen die körperliche und geistige Entwicklung getestet. Der Verdacht einer Autismusspektrumstörung durch den Kinderarzt und einer Heilpädagogin bleibt weiterhin bestehen. Das Ergebnis der Testung zeigte eine eingeschränkte Motorik/Handmotorik und eine deutliche Entwicklungsverzögerung im kognitiven, sprachlichen und sozial/emotionalen Bereich. Stark auffallend ist, dass es dem Jungen schwer fällt, Blickkontakt zu halten und auch zu Personen die ihm bekannt sind (Mutter, Familienhilfe) keine Beziehung aufbaut. Es besteht zudem die Vermutung, dass die Verhaltensauffälligkeiten auch mit dem bestehenden, schwierigen Mutter-Kind-Verhältnis zusammen hängen könnten. Der Junge spricht weder Deutsch noch Französisch (Muttersprache), scheint aber Aufforderungen teilweise zu verstehen. Grenzen und Regeln hat der Junge nie kennengelernt und wehrt diese nun vehement ab. Am liebsten beschäftigt er sich mit dem Handy der Mutter und schaut Zeichentrickfilme. Wir suchen bundesweit (NRW) eine liebevolle und geduldige Pflegefamilie die dem Jungen die Chance gibt in geregelten Strukturen Sicherheit zu bekommen um sich so gut wie möglich entwickeln zu können.

Kindermeldung vom 31.01.2019

Zwillinge, geb. 7/2018

Die Zwillinge wurden in der 29. SSW geboren. Bei dem erstgeborenen Jungen waren in den letzten Monaten mehrere Bauchoperationen notwendig. Er hat eine Hirnblutung erlitten. Der Junge wird noch teilweise über eine Magensonde ernährt, da er bei den Mahlzeiten häufig noch einschläft. Er ist sehr unruhig, weint viel und schläft nur kurze Zeiten am Stück. Zur Zeit ist nicht absehbar, wie sich der Junge weiter entwickeln wird, es ist davon auszugehen, dass er viel Zuwendung, Förderung und Pflege benötigen wird. Sein Zwillingbruder entwickelt sich altersentsprechend. Wir suchen in **Bayern** eine liebevolle, belastbare Pflegefamilie, die sich vorstellen kann die beiden Jungen gemeinsam aufzunehmen und dem pflegerischen Bedarf des erstgeborenen Jungen gerecht werden kann.

Kindermeldungen vom 05.02.2019

Mädchen, geb. 4/2017

Das Mädchen wird als freundliches, offenes Kind beschrieben, sie lacht viel und ist interessiert an ihrer Umwelt. Sie ist gut im Kontakt mit ihr vertrauten Personen. Sie kann sitzen, krabbeln, sich an Gegenständen hoch ziehen, daran entlang laufen und lautieren. Das Mädchen wurde in der 34. SSW. geboren, bei ihr besteht der V.a. eine allgemeine Entwicklungsverzögerung, V.a. FAS (Diagnostik ist geplant), eine Chromosomendeletion (Deletion 19q13.12, unter anderem ist ein Gen betroffen, dass als ursächlich für eine autosomal-dominant vererbte Dystonie

gilt. Eine Dystonie ist eine komplexe, progressiv verlaufende Bewegungsstörung, die sich durch unwillkürliche Muskelanspannungen äußert, zu Fehlhaltungen führt und u.a. mit Epilepsie und Spastiken einhergehen kann), eine Microcephalie, ein Herzfehler (VSD) und eine Dystrophie. Eine Prognose zur weiteren Entwicklung des Mädchens kann nicht gestellt werden. Eine Epilepsie-Diagnostik steht noch aus. Das Mädchen erhält Physiotherapie nach Voita, wovon sie sehr profitiert, die Übungen sollen zuhause bis zu 4x täglich durchgeführt werden, außerdem soll sie Frühförderung erhalten. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, gerne mit weiteren Kindern, die mindestens 3 Jahre älter sein sollten. Die potentiellen Pflegeeltern sollten sich bewusst sein, dass der weitere Verlauf der Entwicklung des Mädchens unklar ist.

Mädchen, geb. 12/2018

Das Mädchen wurde acht Wochen zu früh geboren. Während der Schwangerschaft war sie dem Konsum von Alkohol ausgesetzt. Es besteht eine 50%ige Wahrscheinlichkeit, dass das Mädchen eine Chromosomendeletion (Deletion 19q13.12, unter anderem ist ein Gen betroffen, das als ursächlich für eine autosomal-dominant vererbte Dystonie gilt. Eine Dystonie ist eine komplexe, progressiv verlaufende Bewegungsstörung, die sich durch unwillkürliche Muskelanspannungen äußert, zu Fehlhaltungen führt und u.a. mit Epilepsie und Spastiken und geistigen Einschränkungen einhergehen kann) vererbt bekommen hat, eine Diagnostik wurde noch nicht begonnen. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich vorstellen kann das Mädchen aufzunehmen, auch wenn noch nicht fest steht, wie sie sich entwickeln wird. Weitere in der Familie lebende Kinder sollten mindestens 3 Jahre älter sein.

Mädchen, geb. 11/2015

Das Mädchen ist ein ehemaliges Frühgeborenes der 25. SSW, sie hat Hirnblutungen erlitten, es besteht eine Entwicklungsverzögerung, sowie ein Hydrocephalus mit Shunt-Versorgung. Sie trinkt noch aus der Flasche, zur Zeit wird überlegt, ob sie eine PEG gelegt bekommen soll. Sie kann sich auf die Seite drehen, greift nach Spielzeug und lautert. Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie in **Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Bremen, Sachsen-Anhalt und NRW**.

Update: Bei dem Mädchen wurde eine beginnende Hüftdysplasie festgestellt, sie hat eine globale Entwicklungsverzögerung und eine rechtsbetonte Cerebralparese. Sie macht regelmäßiges Stehtraining, trägt eine Brille und ein Informationsmieder. Ihr Essverhalten hat sich verbessert, ihr Muskeltonus ist im Rumpfbereich eher hypoton. Sie erhält Physiotherapie und soll Frühförderung erhalten.

Kindermeldung vom 08.02.2019

Junge, geb. 7/2018

Der knapp 7 Monate alte Junge ist seit seiner Geburt in der Klinik, er wird als freundliches, aufgeschlossenes Kind beschrieben, er genießt Zuwendung und benötigt dringend feste Bezugspersonen. Bei dem Jungen besteht eine Mukoviszidose (Stoffwechselerkrankung, bei der sich die Zusammensetzung der Sekrete der exokrinen Drüsen aufgrund einer Fehlfunktion der Zellen ändert. Die Sekrete von z.B. Lunge, Bauchspeicheldrüse, Dünndarm, Leber werden zähflüssiger, was in den betroffenen Organen zu verschiedenen Funktionsstörungen führen kann. Betroffene erkranken häufig an schweren Infekten der Atemwege, was im Verlauf zu einer Lungeninsuffizienz führen kann. Häufig bestehen Verdauungsprobleme, Mangelernährung, chronische Durchfälle durch die Funktionsstörungen von Bauchspeicheldrüse und Dünndarm. Mukoviszidose ist nicht heilbar, eine Behandlung kann nur symptomatisch erfolgen.), eine Hirnfehlbildung (Balkenagenesie), sowie eine Darmfehlbildung. Neurologisch entwickelt sich der Junge bisher unauffällig. Aufgrund der Darmfehlbildung sind schon mehrere Operationen erfolgt. Er benötigt aufgrund der Mukoviszidose eine Spezialnahrung und Vitamine/Medikamente. Er inhaliert prophylaktisch 2x täglich und sollte Physiotherapie erhalten. Die Umgebung sollte rauchfrei sein und den hygienischen Erfordernissen bei Mukoviszidose entsprechen. Es sollte eine Anbindung an ein Mukoviszidosezentrum erfolgen. Wir suchen vorrangig in **Thüringen und den angrenzenden Bundesländern** dringend eine liebevolle Pflegefamilie, die sich auf die pflegerischen und medizinischen Bedarfe des Jungens einstellen kann.

Kindermeldung vom 11.02.2019

Junge, geb. 3/2018

Der Junge wird als außerordentlich freundliches Kind beschrieben, er lächelt und hat eine gut lesbare Gesichtsmimik. Er macht Fortschritte in seiner Entwicklung, er kann sich drehen, erforscht sein Spielzeug und

kann sich emotional auf Erwachsene einlassen. In seinem Interaktionsverhalten wirkt er reduziert, er scheint zu Gegenständen einen gleichsam intensiven Kontakt aufzunehmen wie zu Menschen. Bei dem Jungen besteht der V.a. FAS, eine globale Entwicklungsverzögerung und eine Chromosomendeletion (Deletion 19q13.12, unter anderem ist ein Gen betroffen, das als ursächlich für eine autosomal-dominant vererbte Dystonie gilt. Eine Dystonie ist eine komplexe, progressiv verlaufende Bewegungsstörung, die sich durch unwillkürliche Muskelanspannungen äußert, zu Fehlhaltungen führt und u.a. mit Epilepsie und Spastiken einhergehen kann), sowie eine Muskelhypotonie. Es sind Symptome zu beobachten, die auf die chromosomale Deletion zurück zu führen sind. Er fäust viel, zeigt eine Überkreuzungstendenz der Beine und Zehen, er lacht auffallend viel, oft scheint es keinen Auslöser zu geben. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein stabiles Zuhause bieten und sich darauf einstellen kann, dass seine Entwicklung und die Form seiner Beeinträchtigungen noch ungewiss ist. In der Familie lebende Geschwisterkinder sollten einen Altersabstand von mindestens drei Jahren haben.

Mädchen, geb. 2/2016

Das Mädchen hat emotionale und körperliche Vernachlässigung erfahren. Bei ihr wurde ein FAS diagnostiziert. Mittlerweile isst das Mädchen gut, sie wirkt eher klein und zart, zeigt sich aber im Spiel mit den Geschwistern furchtlos und weiß, was sie möchte. Das Mädchen zeigt kaum Schmerzempfinden. Sie vergewissert sich häufig, ob ihre Bezugspersonen in der Nähe sind und benötigt viel Halt und Struktur. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Mädchen ein stabiles Zuhause mit festen Regeln und liebevolle Konsequenz bieten kann.

Mädchen, geb. 7/2011

Das Mädchen wird als willensstarkes, freundliches Kind beschrieben. Sie spielt gerne mit Lego und Magneten, singt und tanzt gerne und ist gerne draußen. Bei dem Mädchen wurde eine Trisomie 21 mit kombinierter Entwicklungsverzögerung diagnostiziert. Sie hat einen VSD (Herzfehler), der operativ nicht ganz verschlossen werden konnte, es stehen jährliche kardiologische Kontrollen an. Ihre Haut ist sehr trocken und es besteht eine Schuppenflechte auf den Wangen. Das Mädchen hat emotionale und körperliche Vernachlässigung erfahren. Seit der Inobhutnahme hat sie viele Fortschritte gemacht. Sie schläft in ihrem eigenen Zimmer, sie hat Angst bei Alarman und Gewitter, sie isst mit Messer und Gabel, kann sich selbst abduschen, spricht mehr (häufig sehr unverständlich) und ist sehr kuschelbedürftig. Das Mädchen benötigt eine 24h Betreuung, sie muss immer beaufsichtigt werden, da sie viele einfache Handlungen nicht eigenständig ausführen kann und sehr kreativ im Unsinn machen ist. Sie benötigt einen strukturierten Tagesablauf mit festen Regeln. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Mädchen ein stabiles Zuhause mit festen Regeln und Strukturen bieten kann.

Mädchen, geb. 7/2018

Das kleine Mädchen wurde im Juli 2018 als Frühgeborenes in der 29. SSW mit einem Geburtsgewicht von 1365 g geboren. Nach der Entlassung aus der Klinik lebte das Kind mit seiner Mutter in einer Mutter-Kind-Einrichtung. Nach mehreren längeren Atemaussetzern und einer Reanimation ist von einem ausgeprägten Hirnschaden auszugehen. Derzeit ist sie auf einer Station in einer Kinderklinik untergebracht, in der behinderte und pflegebedürftige Kinder längerfristig versorgt werden können. Das Mädchen wird täglich von Ergo- und Physiotherapeuten betreut und gefördert. Im Moment scheint es, dass das Mädchen nichts oder fast nichts sieht, auch der Greifreflex ist deutlich abgeschwächt. Die Nahrungsaufnahme gestaltet sich trotz verschiedener Versuche mit z.B. dem Andicken der Nahrung, kleine Mahlzeiten etc. als schwierig. Sie überstreckt sich ständig und leidet unter ausgeprägten Spastiken. Zur Ruhe kommt sie am Besten, wenn sie eng am Körper getragen wird. Nachts wird sie durch einen Monitor überwacht. Es wäre von Vorteil, wenn die zukünftige Pflegefamilie Erfahrung hat in der Versorgung und Betreuung eines schwer behinderten Kindes. Von einem hohen Bedarf an pflegerischer, medizinischer und therapeutischer Begleitung muss ausgegangen werden. Wir suchen **bundesweit** (Bayern) nach einer Pflegefamilie.

Mädchen, geb. 7/2017

Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie mit medizinischer Vorerfahrung für ein 1,5 Jahre altes Mädchen. Sie wurde in der 35. SSW mit einem Geburtsgewicht von 2325 g geboren. Aufgrund eines bösartigen Tumors mussten bereits beide Nieren entfernt werden. Das Mädchen bekommt daher nachts eine Bauchfelldialyse. Eine Transplantation wird bei stabilem Gesundheitszustand geplant. Weiter zeigt das Kind einen Pseudohermanphroditismus masculinus/Form von Intersexualität XY Genotyp, d.h. sie weist männliche Geschlechtshormone auf, das Erscheinungsbild ist aber weiblich. Zudem leidet sie unter verdickten Herzmuskelwänden, eine eingeschränkte Pumpleistung des Herzens, Muskelschwäche, einer allgemeinen

motorischen Entwicklungsverzögerung, V.a. Cushing Syndrom, trägt zwei Hörgeräte, Magensonde und Blasenkatheter. Aufgrund einer vorangegangenen Reanimation kann nicht gesagt werden, welche Langzeitschäden vorhanden sind. Diagnostisch wurde eine Denys-Drash-Syndrom/WT-1 Mutation nachgewiesen. Die Pflegekräfte und die Erzieher, die das Kind betreuen beschreiben sie als freundlich und neuen Personen zugewandt. Sie kann schnell Kontakt aufnehmen, zeigt jedoch einen ausgeprägten Hospitalismus. Das Drehen auf Bauch und Rücken ist für sie problemlos möglich. Gerade beginnt das Mädchen zu krabbeln. Sie zieht sich an Gegenständen hoch, kann aber noch nicht stehen. Sie sitzt viel im Kinderwagen und entdeckt neugierig die Welt um sich herum. Sie kennt ihren Namen, ahmt Mimiken nach und reagiert besonders positiv auf taktile Reize. Singen und Fingerspiele liebt sie ebenso wie das Anschauen von Kinderbüchern und Vorlesezeiten. Die leiblichen Eltern sind mit der Abgabe ihres Kindes in eine Pflegefamilie einverstanden, möchten aber regelmäßige Besuchskontakte wahrnehmen. Wir suchen in **NRW**.

Junge, geb. 3/2018

Wir suchen für einen vier Jahre alten Jungen in **Thüringen** eine Pflegefamilie in einer eher ländlichen Umgebung die viel Platz und Entdeckungsmöglichkeiten in der Natur für ihn ermöglichen kann. Das bewegungsfreudige Kind wurde wegen körperlichem und emotionalem Missbrauch in Obhut genommen. Aufgrund der Traumatisierung sollte die Pflegefamilie hoch belastbar sein und regelmäßige professionelle Hilfe in Anspruch nehmen können. Der Gesundheitszustand des Kindes ist stabil, aufgrund von Verbrühungen an den Füßen muss er Stützstrümpfe tragen (noch ca. 4 Monate). Er ist im Alltag ein offener, fröhlicher und wissbegieriger Junge mit viel Energie. Er lacht gerne, ist neugierig, tobt gern und kann Grenzen eher schwer annehmen. In der Alltagsbewältigung wirkt er schon sehr selbständig. Defizite zeigen sich in den Bereichen Körpermotorik, Kognition und sozial-emotionale Entwicklung. Er hat ein auffälliges Schmerzempfinden (Gefühle passen teilweise nicht zur Situation), kann eigene Gefühle schwer wahrnehmen oder benennen und zeigt wenig Empathie für andere. Seine Sprachentwicklung ist deutlich verzögert (undeutliche Aussprache, drei-bis-fünf-Wort-Sätze), er erhält Logo- und Ergotherapie. In Spielsituationen zeigt er dennoch ein positives Verhalten (keine Aggressionen, Fürsorge für jüngere Kinder etc.). In unangenehmen Situationen erstarrt er und schaut geradeaus, kann nicht äußern was ihn gerade stört, kommt aber zur Ruhe wenn man ihm Zeit und Raum lässt.

Mädchen, geb. 2014

Wir suchen für ein 4,5 Jahre altes Mädchen **bundesweit** (NRW) eine liebevolle, geduldige Pflegefamilie, die sich die Versorgung und Betreuung eines Kindes mit dem Curschmann-Steinert-Syndrom vorstellen kann. Das Mädchen lebt in einer betreuten Wohngruppe und hält regelmäßige Besuchskontakte zu ihrer Mutter und großen Schwester. Im letzten Jahr hat sie mehrere Operationen hinter sich (Beine und Hüfte) gebracht. Deshalb startet jeder Tag mit einer „Sportstunde“, tägliche Physiotherapie ist ein wichtiger Bestandteil um ihre körperliche Entwicklung bestmöglichst zu fördern. Bei der Körperpflege ist sie noch auf Unterstützung angewiesen, Essen und Trinken klappt problemlos. Toilettentraining konnte aufgrund der vielen Operationen noch nicht gestartet werden. Kurze Strecken kann das Mädchen zu Fuß zurücklegen, für längere Wege hat sie einen Aktivrollstuhl. Tags und Nachts trägt sie Orthesen. Bei angebotenen Gruppenaktivitäten ist sie gerne dabei, sie schaukelt, malt, spielt alleine oder mit anderen Kindern, geht in den Garten, spielt mit Bauklötzen und Puppen. Kinderlieder und Hörspiele hört sie gerne. Wenn ihr etwas nicht gefällt äußert sie ein deutliches Nein, ebenso teilt sie mit, wenn ihr etwas gut gefällt. Sie spricht in Drei-Wort-Sätzen und versteht fast alles was man ihr sagt. Aufgeschlossen geht sie auf Personen zu die sie gut kennt, unbekannte Menschen oder fremde Umgebungen beobachtet sie erst mal und wirkt eher zurückhaltend. Perspektivisch sollte der baldige Besuch in einen integrativen Kindergarten gewährleistet sein, auch die Förderung im privaten Bereich (Teilnahme an Therapien, spezielles Förderpielzeug) soll weiter ausgebaut werden.

Junge, geb. 11/2017

Der Junge wird bislang in einer Bereitschaftsfamilie betreut. Dort hat er sich gut entwickelt. Er kann fast frei stehen, krabbeln geschickt und ist dabei sehr vorsichtig. Er macht nur Sachen, die er sich zutraut. Die Mitglieder seiner Familie kennt er mittlerweile auch außerhalb seines bekannten Umfeldes. Essen ist nach wie vor nicht einfach für ihn. Er isst keine altersgerechte Kost. Nahrung in der sich Stückchen befinden mag er nicht weil er damit Schluckprobleme hat. Flaschennahrung mag er ebenfalls nicht mehr. Trotzdem isst er, die Lebensmittel die er mag und die er gut schlucken kann, sehr gut. Regelmäßig bekommt er Wutanfälle, schmeißt sich auf den Boden wenn ihm etwas nicht gelingt oder er etwas nicht bekommt. Dabei kann es auch vorkommen, dass er mit dem Kopf am Boden aufkommt. Gerne bewegt er sich zu Musik, brabbelt vor sich hin und zeigt den Menschen in seiner Umgebung, was sie mit ihm spielen sollen. Baden mag er sehr gerne, nachdem er sich im warmen Wasser entspannt hat. Von einer gestörten Körperwahrnehmung kann ausgegangen werden. An- und Ausziehen muss vollständig übernommen werden. Abends braucht der Junge häufig lange um in den Schlaf zu finden. Aufregende

oder neue Situationen beschäftigen ihn sehr und führen zu unruhigen Nächten. Der Junge benötigt weiterhin volle Aufmerksamkeit und einen geregelten Tagesablauf. Wir suchen eine Pflegefamilie in **NRW**.